

## Hafentrophy Seebruck, 3. Lauf zur Chiemsee-Meisterschaft

### Nach den ersten zwei Regatten nur zwei mit „weißer Weste“

(ni) „Jeder kann Jeden schlagen“, so heißt es offensichtlich heuer bei der Chiemseemeisterschaft der Segler am Chiemsee. Sechs Vereine richten je einen Lauf aus, jeder Segler kann seine zwei schlechtesten Ergebnisse streichen, vier Regatten kommen in die Wertung.

Die „Chiemsee-Rund“ des Yachtclubs Urfahrn und das „Blaue Band“ des Chiemsee Yacht Clubs wurden gesegelt, jetzt steht die Hafentrophy der Gemeinde Seebruck und des Seebrucker Regattaver eins am 5. Juli auf dem Programm. Die Hafentrophy ist gleichzeitig die dritte Regatta zur Chiemseemeisterschaft. Etwa 100 Segelboote werden erwartet. Es geht los mit einem Seglerfrühstück ab 9 Uhr, nach der Begrüßung durch den neuen Seebrucker Bürgermeister Bernd Ruth und dem Vorsitzenden des Seebrucker RV, Hans Fenzl, erfolgt um 11 Uhr 15 der Start. Der Kurs führt über die Fraueninsel zur Achenmündung und zurück nach Seebruck. Das „Blaue Band von Seebruck“ erhält das absolut schnellste Boot. Die „Seebrucker Hafen Trophy“ gewinnt das erste Kiel- oder Kajütboot nach Yardstickwertung, also berechneter Zeit, das im Seebrucker Hafen beheimatet ist. Den „Dieter Wicht Gedächtnis Preis“ erhält das zweite Boot dieser Kategorie. Je nach Windrichtung kann auch anders herum gesegelt werden. Ab 14 Uhr spielt zu Freibier für die Segler die Unterkastler Blasmusik. Abends ab 19 Uhr ist Preisverteilung bei der Hafenwirtin in Seebruck mit der Kapelle „Timeless Accoustic“.



Nach den ersten beiden Regatten bei jeweils sehr schwachem Wind kann man keinen eindeutigen Favoriten ausmachen. Nur zwei Segler haben mit zwei Siegen noch eine „weiße

Weste“, Friedl Liese von der WV Fraueninsel mit seinem Cat Hurricane 6,5 und Horst Haasner von der WV Gollenshausen mit seiner Condor 7. Sie gewannen in ihrer Gruppe sowohl beim YC Urfahrn wie auch beim Chiemsee YC. Auf den nächsten Plätzen liegen Richard Buchecker vom Chiemsee YC mit seiner Ufo 22, Olaf Wittenberg vom Libera YC Chiemsee mit seiner Friendship 25, sowie Thomas von Berge auf H-Boot und Wolfgang Böttger auf Quartas, letztere beide vom Chiemsee YC. Alle Segler und auch der Seebrucker Regattaveroin hoffen nun auf Wind, dann kommen auch die Segler und Boote, die mehr Wind brauchen auf ihre Rechnung.

Foto Niessen

Auf so guten Wind hoffen Segler und Veranstalter bei der Seebrucker „Hafentrophy“